

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Wer schnappt sich den Sport-Wetten-Anbieter
Tipico?

Autor	Beitrag
-------	---------

Autor	Beitrag
schindel 26.03.2016 10:03	Immer wieder freitags ist es soweit: Drei Millionen deutsche Sportbegeisterte wetten auf einen Sport-Event. Weit über 130 Wett-Anbieter konkurrieren um all jene, die mit ihren Tipps auf Fußballspiele, Formel 1 oder Tennis-Turniere ihr Glück versuchen wollen. Sportwetten sind ein europäisches Milliardengeschäft. Mit Sportwetten lässt sich viel Geld verdienen, das wissen auch die Eigentümer des Anbieters Tipico, die ihr Unternehmen mutmaßlich verkaufen möchten. Das jedenfalls berichtete kürzlich das "Wall Street Journal". Tipico soll der amerikanischen Agentur J.P. Morgan and Rothschild den Auftrag gegeben haben, einen potentiellen Käufer für den Sportwetten-Anbieter zu suchen. Bei diesem Geschäft könnte ein Preis zwischen 1,12 und 1,69 Milliarden Dollar erzielt werden. Die Hoffnung auf eine Übernahme zu einer Milliarden-Summe besteht darin, dass Big Player im Sportwetten-Geschäft wie 888 Holdings oder William Hill Interesse an der Übernahme zeigen. Tipico entstand im Jahre 2004, ist in Malta lizenziert und verfügt seit 2012 auch über eine gültige Sportwetten-Lizenz in Schleswig-Holstein. Tipico gilt deutschlandweit als einer der größten privaten Wettanbieter und verzeichnet einen Umsatz von rund 500 Millionen Euro. Das Unternehmen mit seinem Firmensitz in Malta ist offizieller Wett-Partner vom FC Bayern München und besitzt rund 800 regionale stationäre Wettläden in nahezu jeder größeren deutschen Stadt. Den Fußballbegeisterten dürfte Tipico bekannt sein, denn sie kommen dort täglich mit rund 10.000 Fußballwetten das volle Programm. Der Verkauf wird allerdings durch die unklare deutsche Rechtslage erschwert. Das Milliardengeschäft mit den Sportwetten findet bislang in einem unregulierten und weitgehend illegalen Markt statt. Bereits seit dem Jahr 2008 soll das staatliche deutsche Sportwetten-Monopol aufgelöst werden. Bisher konnte lediglich Schleswig-Holstein Lizenzen an private Glücksspielanbieter im Internet vergeben. Tipico ist zwar einer der Anbieter, der eine Lizenz aus Schleswig-Holstein hat - aber er war nicht unter den 20 Sportwetten-Unternehmen, die bundesweit eine Lizenz bekommen sollten. Daher legte Tipico – gemeinsam mit anderen Anbietern – eine Klage ein. Wenn Tipico allerdings am Ende des Verfahrens doch eine bundesweite Lizenz erhalten sollte, dann wird der Wett-Anbieter erst recht zu einem interessanten und lukrativen Übernahme- und Kaufobjekt. Der Weg dorthin wird allerdings noch steiniger sein als befürchtet, denn neulich wurde die Lizenzvergabe endgültig vom hessischen Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Kassel in einem nicht mehr anfechtbaren Urteil (Az: 8 B 1028/15) gegen das Vergabeverfahren für Sportwetten-Anbieter gestoppt. Grund: Eine Lizenzvergabe verstoße gegen das Grundgesetz. Durch das Verfahren sollten jene 20 Wettanbieter – zu denen auch Tipico gehört – für fünf Jahre probeweise eine Lizenz erhalten und damit erstmals legal Sportwetten anbieten dürfen. Für die Lizenzvergabe im Namen der übrigen Bundesländer war Hessen seit 2012 zuständig. Die Richter begründeten ihr Urteil damit, dass die gesamte Entscheidungsstruktur des Gremiums der 16 Bundesländer, um die Glücksspielregulierung auszuhandeln, gegen das Grundgesetz verstoße. Hessen darf also keine Konzessionen mehr vergeben. Wie der Sportwetten-Verband (DSWV) erklärte, habe der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel Glücksspielstaatsvertrag mit seinem Urteil „zertrümmert“, und damit rückten die Lizenzen und Konzessionen für Sportwetten in weite Ferne. Es müsse jetzt einen Strategiewechsel für das Glücksspielrecht sowie ein Ende mit dem Regulierungschaos geben. Der Deutsche Lottoverband fordert die Politik auf, den Weg für eine verfassungs- und europarechtskonforme Glücksspielregulierung zu ebnen.

Autor	Beitrag
	http://www.focus.de/finanzen/experten/christian_edler/branchenkonzentration-nimmt-fahrt-auf-milliardenschwerer-markt-wer-schnappt-sich-den-sport-wetten-anbieter-tipico_id_5365777.html
räubertochter 26.04.2016 07:25	Der Sportwettenanbieter Tipico bekommt einen neuen Besitzer. Wie BILANZ exklusiv meldet, übernimmt die Private-Equity-Gesellschaft CVC Capital Partners 60 Prozent des in St. Julians auf Malta angesiedelten europäischen Marktführers für Sportwetten und digitale Casinospiele. Der Kaufpreis liegt bei rund 1,5 Milliarden Euro. Bevor CVC den Zuschlag bekommen hatte, gab es ein heißes Bietergefecht um Tipico. Angetreten waren auch die angelsächsischen Private-Equity-Investoren von Centerbridge und Advent sowie Xiu aus China. Nach Informationen von BILANZ sollen auch zwei Glücksspielfirmen aus England und China im Rennen gewesen sein. Für den Private-Equity-Investor CVC, der seit einigen Monaten vom früheren Goldman-Sachs-Europa-Chef Alexander Dibelius angetrieben wird, ist der Einstieg bei Tipico eine gut kalkulierte Wette in ein boomendes Geschäftsfeld. Der Markt der Sport- und Unterhaltungswetten wächst kräftig, allen voran der vor 12 Jahren gegründete Marktführer. Die bisherigen Eigentümer, Privatinvestoren um den deutschen Tipico-Vorstandschef Jan Bolz bleiben mit 40 Prozent im Unternehmen. Das frische Geld von CVC soll nun dabei helfen, das Wachstumstempo voranzutreiben. Tipico gehört in der Fußball-Bundesliga zu den wichtigerem Sponsoren, unter anderem bei Hamburger SV. Bei Bayern München hat Tipico kürzlich den Wettbewerber bwin als Platin-Partner verdrängt. http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2016-04/37159636-mega-deal-in-der-wettbranche-cvc-capital-partners-uebernimmt-tipico-007.htm

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: